

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Jahresausklang möchten wir Sie mit einer neuen Ausgabe von „IDS *aktuell*“ über Neuigkeiten und Aktuelles am und rund um das IDS informieren.

Sehr herzlich begrüßen wir Dipl.-Volkswirtin Gabriele Herrmann-Krotz am IDS und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr als unsere neue Administrative Direktorin. Außerdem laden wir herzlich zur Jubiläumstagung im März zum Thema „Gesprochenes Deutsch: Struktur, Variation, Interaktion“ ein und freuen uns schon jetzt auf den Austausch. In dieser Ausgabe erfahren Sie Neues aus der Projektarbeit, dem IDS-Verlag und zu anstehenden Tagungen im Haus und gewinnen auch Eindrücke von Veranstaltungen, die zuletzt im Haus stattgefunden haben.

Abschließend möchten wir die Stellungnahme der Allianz der Wissenschaftsorganisationen zur aktuellen Situation in Israel erwähnen. Wir sind schockiert über die Ereignisse und schließen uns der Stellungnahme als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft an.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Arbeit sowie die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen noch eine schöne Adventszeit sowie besinnliche Feiertage.

Ihre Redaktion

AKTUELLES

Neue Administrative Direktorin am IDS

Am 15. November haben wir [Gabriele Herrmann-Krotz](#) als neue Administrative Direktorin bei uns begrüßt.

Zuletzt hatte die Diplom-Volkswirtin fast sechs Jahre die Funktion als Administrative Geschäftsführerin von ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften in Köln inne, davor war sie als Geschäftsführerin des Forschungszentrums L3S mit Sitz an der Universität Hannover tätig, das grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung im Bereich Web Science und digitale Transformation betreibt.

Wir wünschen Frau Herrmann-Krotz einen guten Start bei uns und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Die Pressemitteilung können Sie [hier](#) nachlesen.



Gabriele Herrmann-Krotz

AKTUELLES

Solidarität mit Israel: Stellungnahme der Allianz der Wissenschaftsorganisationen zur aktuellen Situation in Israel

Das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS) folgt der [Stellungnahme](#) der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen vom 12. Oktober 2023, zu der auch die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gehören, mit großem Nachdruck und verurteilt die terroristischen Angriffe auf Israel aufs Schärfste. In der Stellungnahme der Wissenschaftsorganisationen, der wir uns anschließen, heißt es:

„Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen spricht allen Opfern der terroristischen Angriffe auf Israel ihre aufrichtige Anteilnahme aus. Unser Mitgefühl gilt insbesondere unseren Freund/-innen und Kolleg/-innen in der israelischen Wissenschaftsgemeinschaft. Israel ist immer ein zentraler Partner der deutschen Forschungs- und Innovationsgemeinschaft gewesen und wird dies auch immer sein.“

Unsere Gedanken sind bei den Opfern und Geiseln aus Israel und aller Welt sowie ihren Familien und Freunden. Wir sind schockiert und entsetzt über die furchtbare Gewalt der Terroristen und verurteilen diese barbarischen Taten aufs Schärfste. Sie führen zu unsäglichem Leid unter der gesamten Zivilbevölkerung. Wir stehen fest in Solidarität mit Israel.“

Sprach-Checker gewinnen Förderpreis der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft

Die GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft fördert mit 2.000 Euro das IDS-Projekt „Die Sprach-Checker – So sprechen wir in der Neckarstadt“. Dadurch kann das erfolgreiche bürgerwissenschaftliche Projekt zur Erforschung von Mehrsprachigkeit mit Kindern und Jugendlichen im Mannheimer Vielfaltsquartier bis Juli 2024 fortgeführt werden. Das IDS setzt sich auch in der kommenden Projektphase zusammen mit seinen lokalen Kooperationspartnern dafür ein, Toleranz und Wertschätzung für alle Sprachen zu schaffen. Weitere Informationen zur neuen Projektphase finden Sie [hier](#).



Janin Rössel, Elena Schoppa-Briele und Christine Möhrs (v.l.n.r., alle IDS) nehmen den GBG-Förderpreis zur Weiterführung des Sprach-Checker-Projekts von Christian Franke (GBG) entgegen

AKTUELLES – RÜCKSCHAU

GAL Research Schools am IDS

„Interaktionsforschung im Kontext methodologischer und technologischer Innovation“
(23. bis 25. November 2023, IDS Mannheim)

Nach einer erfolgreichen Bewerbung auf die Förderung durch die Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL) e.V. organisierten Helena Budde und Jowita Rogowska aus der Abteilung Pragmatik eine GAL Research School mit dem Titel „Interaktionsforschung im Kontext methodologischer und technologischer Innovationen“.

An drei aufeinanderfolgenden Tagen fanden Vorträge, Datensitzungen und interaktive Formate mit erfahrenen Expert/-innen aus dem Fachbereich statt.

29 Nachwuchswissenschaftler/-innen von verschiedenen Universitäten hörten Plenarvorträge von Prof. Dr. Lorenza Mondada (Universität Basel), Dr. Rebecca Clift (University of Essex) und von Prof. Dr. Arnulf Deppermann und Dr. Alexandra Gubina (beide IDS Mannheim) und nahmen an Workshops mit Prof. Dr. Lorenza Mondada, Dr. Rebecca Clift und Dr. Alexandra Gubina teil. Die Teilnehmer/-innen diskutierten ihre empirischen Daten in Sitzungen, die von Prof. Dr. Arnulf Deppermann, Prof. Dr. Elwys De Stefani (Universität Heidelberg), Dr. Alexandra Gubina, Dr. Henrike Helmer,

Prof. Dr. Florence Oloff und Prof. Dr. Jörg Zinken (alle IDS Mannheim) fachlich begleitet wurden. In dem Format „Expertencoaching“ tauschten sich die Teilnehmer/-innen darüber hinaus über ihre Dissertationsprojekte aus und diskutierten diverse offene Fragen mit Prof. Dr. Elwys De Stefani. Die gelungene Research School stand ganz im Sinne der Vernetzung der Nachwuchswissenschaftler/-innen untereinander, wodurch ein produktiver Austausch auch über die individuellen Projekte der Teilnehmer/-innen ermöglicht wurde.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Research School zum Thema „Interaktionsforschung im Kontext methodologischer und technologischer Innovation“

AKTUELLES – RÜCKSCHAU

GAL Research Schools am IDS

„Empirische Methoden in der Genderlinguistik“ (11. bis 13. Oktober 2023, IDS Mannheim)

Im Rahmen des Projekts „Empirische Genderlinguistik“ haben Samira Ochs und Prof. Dr. Carolin Müller-Spitzer eine von der Gesellschaft für Angewandte Linguistik e.V. (GAL) finanzierte Research School zu „Empirischen Methoden in der Genderlinguistik“ ausgerichtet. Das Format richtet sich explizit an den wissenschaftlichen Nachwuchs, wodurch eine bunte Mischung aus Bachelor- und Masterstudierenden, Doktorand/-innen und Postdocs teilnehmen konnte. Die insgesamt 24 Teilnehmer/-innen reisten aus

sechs Ländern und 20 unterschiedlichen Städten zu uns ans IDS. Aus der Bandbreite genderlinguistischer Forschungsthemen ergab sich über die gesamten drei Tage hinweg ein angeregter Austausch zwischen Nachwuchs und Expert/-innen. Wir durften neben Prof. Dr. Evelyn Ferstl (Freiburg) und Dr. Dominic Schmitz (Düsseldorf) auch Prof. Dr. Gabriele Diewald (Hannover) und die Journalistin Jeanne Wellnitz (Berlin) als Vortragende und Gäste bei uns begrüßen. Für die Nachwuchswissenschaft-

ler/-innen war dadurch einiges geboten: Plenarvorträge zu korpus-, psycho- und computerlinguistischen Methoden in der Genderlinguistik, Workshops, Datensprechstunden, ein Science Speed Dating und eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wissenschaftskommunikation in der Genderlinguistik“. Für alle Beteiligten war die Research School ein voller Erfolg – wir freuen uns über die neu geknüpften Kontakte und damit auch in Zukunft auf einen anregenden Austausch über genderlinguistische Forschung.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Research School zum Thema „Empirische Methoden in der Genderlinguistik“

AKTUELLES – RÜCKSCHAU

Ausstellung „VISION“ [ˈvɪzən] – emojis, Seltene Arten, emotIRONIEcons

Am 8. November wurde die Ausstellung „VISION“ [ˈvɪzən] – emojis, Seltene Arten, emotIRONIEcons“ von Uta Dorra und Dan T. Fahlbusch im IDS eröffnet. Unser Direktor Henning Lobin begrüßte die Gäste der Vernissage, und unsere Kuratorin Pamela Pachl führte in die Werke der Ausstellung ein: „[...] unter dem Titel ‘Vision’ vereinen sich hier im IDS [...] zwei künstlerische Perspektiven auf unsere Welt und im Speziellen auf die uns umgebende Medienwelt. Beide Positionen spielen mit Medialitäten, Sprache und den Sprachen dieser Medialitäten. Wir sind mit Werken konfrontiert, die uns Anreize schenken, unsere gegen-

wärtigen (auch digitalen) Kommunikationsstrategien zu reflektieren, vielleicht auch einmal zu überdenken.“

Auf Einladung des Freundeskreises des IDS gab es einen kleinen Umtrunk. Vielen Dank an alle Beteiligten und Interessierten!

Die Ausstellung kann noch bis zum 15. März 2024 innerhalb der folgenden Öffnungszeiten besucht werden: Montag bis Donnerstag: 10 bis 17 Uhr; Freitag: 10 bis 15 Uhr. Weitere Informationen sowie Pamela Pachls Einführung zum Nachlesen finden Sie [hier](#).



Aktionstag Coding4Society

Am Sonntag, 22.10.2023, fand im Technoseum Mannheim zum Abschluss der Code Week in Baden-Württemberg der Aktionstag „Coding4Society“ statt. Dr. Rahaf Farag (Programmbereich „Dokumentationszentrum der deutschen Sprache“) und Rainer Perkuhn (Programmbereich „Korpuslinguistik“) vertraten das IDS und das Forum Deutsche Sprache mit einem Stand: Besucherinnen und Besucher konnten dort ein Spiel zu Wortassoziationen spielen, informierten sich über unsere Arbeit und erhielten Einblicke in die Planung des Forums Deutsche Sprache.



AKTUELLES – RÜCKSCHAU

„Tonspur Wissen“-Podcast zum Wandel unseres Wortschatzes mit Dr. Annette Klosa-Kückelhaus

Dr. Annette Klosa-Kückelhaus (Leiterin des Programmbereichs „Lexikographie und Sprachdokumentation“) sprach in „Tonspur Wissen“ – einem Podcast von Rheinischer Post und Leibniz-Gemeinschaft – mit Ursula Weidenfeld über den Wandel unseres Wortschatzes. Die Folge vom 12. Oktober 2023 zum Thema „Wie verändert sich unser Wortschatz?“ ist auf der [Webseite](#) der Leibniz-Gemeinschaft abrufbar.



Betriebsausflug



Anfang Oktober hat ein Betriebsausflug unsere Belegschaft auf die Bundesgartenschau geführt. Hier ein Eindruck vom gemeinsamen Essen, das Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen bot.

AKTUELLES – RÜCKSCHAU

Türen auf mit der Maus

Am 3. Oktober fand wieder der Aktionstag „Türen auf mit der Maus“, dieses Mal unter dem Motto „Wertvolle Schätze“, statt. Auch das IDS hat wieder seine Türen geöffnet und Mitarbeiter/-innen aus allen Abteilungen haben 18 Kindern zwischen 7 und 12 Jahren sowie ihren Begleitpersonen Einblicke in die Schätze unserer Sprache gegeben: An sechs interaktiven Stationen erforschten die Kinder Fragen wie die folgenden: Wo kann das Verb in einem Satz überall stehen? Wie sieht meine Stimme eigentlich aus? Welche mehrsprachigen Wörter kenne ich? Mit welchen anderen Wörtern kommt ein Wort gerne vor?



Eindrücke vom Maustag im IDS

AUS DER PROJEKTARBEIT

Grammis beim Bildungspolitischen Forum 2023

Das Bildungspolitische Forum (BPF) ist eine jährliche Veranstaltung des Leibniz-Forschungsnetzwerks Bildungspotenziale (LERN; <www.leibniz-bildung.de>), in dessen Rahmen das IDS gemeinsam mit 24 anderen Leibniz-Einrichtungen seine bildungsrelevanten Aktivitäten vernetzt und den Austausch mit den Agierenden im Bildungsbereich sucht. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt des interdisziplinären Forums auf außerschulischen und informellen Lernorten für Kinder und Jugendliche. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wissenschaft, Bildungspolitik und Verwaltung konnten sich in spannenden Keynotes und Impulsreferaten informieren und in vertiefenden Diskussionsformaten austauschen.

In diesem Rahmen nahmen Dr. Niklas Reinken und PD Dr. Roman Schneider

die Gelegenheit wahr, erste Evaluationen und Ergebnisse des BMBF-geförderten IDS-Projekts LernGrammis (Lernzentrum Sprache – interaktiv und systematisch; <http://grammis.ids-mannheim.de/lern_grammis>) zu präsentieren. LernGrammis wurde als Interaktionspunkt vorgestellt, an dem man in einer Live-Umgebung Inhalte für unterschiedliche Bildungskontexte (Schule, Studium und Fremd-/Zweitspracherwerb) online erproben konnte. Neben dem Austausch zur methodischen Umsetzung der Projektziele standen dabei insbesondere fruchtbare Diskussionen zur gemeinsamen Förderung von grammatischem Grundlagen- und Handlungswissen als unverzichtbarer Komponente von Sprachkompetenz und gesellschaftlicher Teilhabe im Vordergrund.



Niklas Reinken und Roman Schneider am Interaktionspunkt „LernGrammis“ auf dem Bildungspolitischen Forum in Berlin

AUS DER PROJEKTARBEIT

DFG-Projektbewilligung zu Hitlerreden

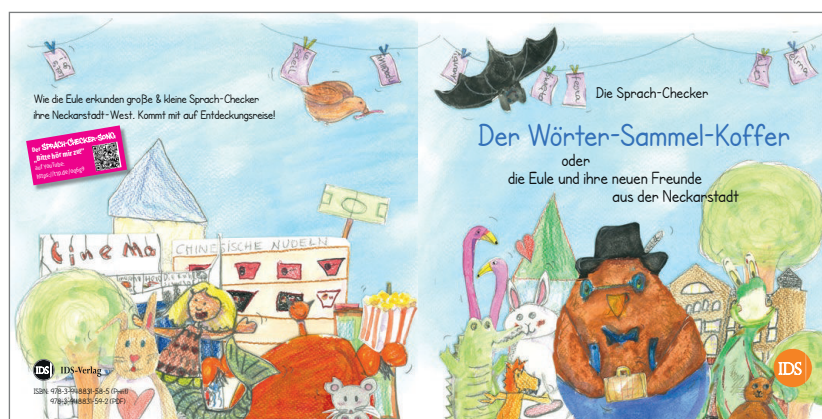
Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bewilligte den Projektantrag „Edition der Reden Adolf Hitlers von 1933 bis 1945“, den das IDS, vertreten durch unseren Wissenschaftlichen Direktor Prof. Dr. Henning Lobin, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte, der Goethe-Universität Frankfurt, der Philipps-Universität Marburg und dem Deutschen Rundfunkarchiv

eingereicht hat. Wir freuen uns über die Bewilligung des Vorhabens, das ab Januar 2024 für zunächst drei Jahre laufen wird, und sind gespannt auf den interdisziplinären Austausch. Als am Projekt beteiligte Institution wurde das IDS insbesondere damit betraut, thematische Workshops zu sprachlich-linguistischen Perspektiven begleitend durchzuführen.

NEUERSCHEINUNGEN

Die Sprach-Checker (Asenova, Desislava/Atanasova, Selina/Bilge, Elif/D'Aguzzo, Chanel/Demir, Zehra/Dimitrova, Angelina/Fetov, Selina/Jesionowska, Liliana/Ouchem, Raed/Schleich, Charlotte/Steurer, Immanuel/Faust, Anke/Möhrs, Christine/Schoppa-Briele, Elena) (2023): *Der Wörter-Sammel-Koffer oder die Eule und ihre neuen Freunde aus der Neckarstadt*. Mannheim: IDS-Verlag.
<<https://doi.org/10.14618/xhsh-cg78>>.

Die Eule ist zu Besuch in der Neckarstadt: Sie ist auf Reisen und sammelt in ihrem Wörter-Sammel-Koffer Wörter aus vielen verschiedenen Sprachen. Ob sie in der Neckarstadt wohl auch fündig wird? Auf ihrem Streifzug durch den Stadtteil trifft sie andere Tiere, mit denen sie viele spannende Abenteuer erlebt und durch die sie allerlei neue Wörter für ihren Koffer aufschnappt. Die Geschichte wurde in einer Workshopreihe des Projektes „Die Sprach-Checker – So sprechen wir in der Neckarstadt“ von Grundschulkindern aus der Neckarstadt-West entwickelt und von den Kindern selbst illustriert. Begleitet wurden die kleinen Sprach-Checker dabei von der renommierten Kinderbuchautorin und Illustratorin Anke Faust.



NEUERSCHEINUNGEN

Beißwenger, Michael/Gredel, Eva/Lemmitzer, Lothar/Schneider, Roman (Hg.) (2023): *Korpusgestützte Sprachanalyse. Grundlagen, Anwendungen und Analysen.* (= Studien zur Deutschen Sprache 88). Tübingen: Narr.

Die Arbeit mit digitalen Daten und empirischen Methoden hat die Möglichkeiten intersubjektiv nachprüfbarer Forschung und Theoriebildung in der Linguistik wie in kaum einer anderen geisteswissenschaftlichen Disziplin verändert. Der Linguistik steht heute eine beeindruckende Anzahl hochwertiger Korpusressourcen zur Verfügung, um Fragestellungen ausgehend vom tatsächlichen Sprachgebrauch in gesprochener und geschriebener Sprache zu bearbeiten und Hypothesen datengestützt zu überprüfen. Dieser Band bietet Einblicke in Grundlagenfragen,

aktuelle Forschungsarbeiten und Entwicklungen im Bereich der korpusgestützten Sprachanalyse – von den theoretischen Grundlagen über die Beschreibung einzelner Korpora und Werkzeuge bis hin zu korpusgestützten Fallstudien und zum Einsatz von Korpora in Lehre und Unterricht. Die 25 Beiträge reflektieren den Stand der gegenwärtigen Forschung und sind nicht nur für Expertinnen und Experten, sondern auch für fortgeschrittene Studierende der Linguistik mit einschlägigem fachlichen Interesse verständlich.



Küttner, Uwe-A./Kornfeld, Laurenz/Zinken, Jörg (2023): *A coding scheme for (dis)approval-relevant events involving the direct social sanctioning of problematic behavior in informal social interaction.* (= *IDSopen* 5). Mannheim: IDS-Verlag. <<https://doi.org/10.21248/idsopen.5.2023.8>>.

This manual introduces a conversation analytically informed coding scheme for episodes involving the direct social sanctioning of problem behavior in informal social interaction which was developed in the project „Norms, Rules, and Morality across Languages (NoRM-aL) at the

Leibniz-Institute for the German Language“. It outlines the background for its development, delimits the phenomena to which the coding scheme can be applied and provides instructions for its use.

IDS
OPEN ONLINE-ONLY PUBLIKATIONEN
DES LEIBNIZ-INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

NEUERSCHEINUNGEN

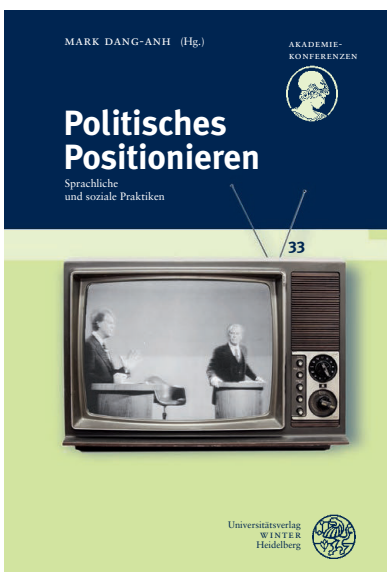
Storjohann, Petra (2023): Sprachliche Zweifelsfälle. Lexikalisch-semantiche, flexivische und wortbildungsbedingte Zweifelsfälle. (= Literaturhinweise zur Linguistik (LIZULI) 13). Heidelberg: Winter. (Erscheint am 15. Dezember). <<https://doi.org/10.33675/2023-82538640>>.

Sprachliche Zweifelsfälle kommen auf allen linguistischen Ebenen vor. Ihre Einordnung erfolgt zumeist nach Systemebene, nach Entstehungsursache oder nach lexematischer Struktur. Sprachlicher Zweifel kann auch nach intra- und interlingualen Aspekten unterschieden werden. Stehen zwei oder mehrere lexikalische Varianten zur Verfügung, kann es zu Unsicherheiten bezüglich des angemessenen Gebrauchs kommen. Nicht nur Muttersprachler/-innen sind mit Schwierigkeiten konfrontiert, Zweifelsfälle stellen auch ein Problem bei der Fremdsprachenproduktion dar.

Dieser Band beschränkt sich auf lexikalisch-semantiche, flexivische und wortbildungsbedingte Zweifelsfälle und führt interessierte Leser/-innen in Fachliteratur und Nachschlagewerke ein. Er streift Fragen der Sprachdidaktik, der Fehler- und Variationslinguistik, denn die Auseinandersetzung mit typischen Zweifelsfällen zeigt auch das Spannungsfeld zwischen allgemeinem Usus und kodifizierter Norm, zwischen Gegenwart und Wandel, zwischen Dynamik, sprachlichem Reichtum und erlernter Bildungstradition.



Dang-Anh, Mark (Hg.) (2023): Politisches Positionieren. Sprachliche und soziale Praktiken. Heidelberg: Winter. <<https://doi.org/10.33675/2023-82538544>>.



Anfang Dezember erschien in der Reihe „Akademie-Konferenzen“ im Universitätsverlag Winter der Band „Politisches Positionieren: Sprachliche und soziale Praktiken“, der von unserem Mitarbeiter Dr. Mark Dang-Anh herausgegeben wird. Der Band dokumentiert die gleichnamige interdisziplinäre Tagung, die Ende 2021 stattfand und durch die Heidelberger Akademie der Wissenschaft im Rahmen des Programms „Akademie-Konferenzen“ gefördert wurde. Der Band erscheint als Printausgabe und digitale Open-Access-Version.

Politisches Positionieren ist eine elementare sprachliche und soziale Praxis. Wo und wie wir uns und andere in der Gesellschaft verorten, ist eine alltäglich verhandelte Frage. Positionierungen werden dabei sowohl explizit thematisiert und kontrovers diskutiert als auch bei-

läufig durch sprachliche Praktiken hervorgebracht. Im Zentrum von Positionierungen stehen Aushandlungen sozialer Identität. Doch nicht nur persönliche Identitäten werden durch Positionierungen konstituiert, stabilisiert oder umgedeutet, auch die Gesellschaft ist durch die sprachlichen Positionierungspraktiken ihrer Mitglieder unmittelbar oder mittelbar betroffen.

Die Beiträge des Bandes betrachten diese Schnittstelle zwischen Interaktion und Diskurs aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven und erörtern, wie Positionierungen vollzogen werden, ob bzw. inwiefern sie politisch sind und in welchen wechselseitigen Zusammenhängen sie zu gesellschaftlichen, sozialen und politischen Arrangements und Ordnungen stehen.

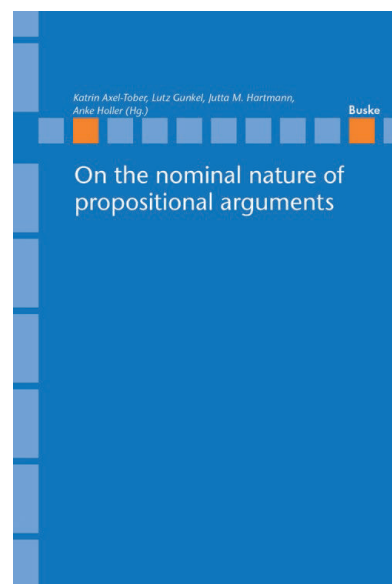
NEUERSCHEINUNGEN

Axel-Tober, Katrin/Gunkel, Lutz/Hartmann, Jutta M./Holler, Anke (Hg.) (2023): *On the nominal nature of propositional arguments*. (= Linguistische Berichte – Sonderheft 33). Hamburg: Buske.

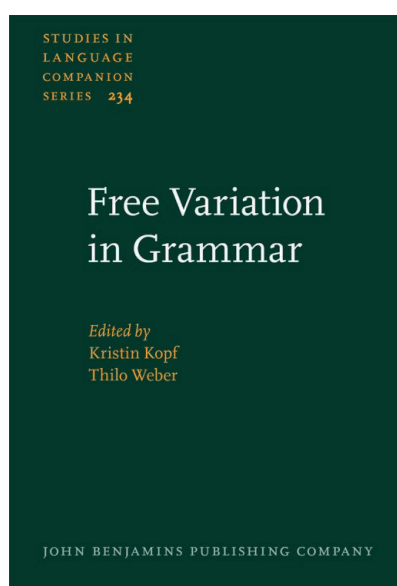
Die grammatische Kategorie eingebetteter Sätze zählt seit über 50 Jahren zu den zentralen Themen der theoretischen Syntax. Dabei dreht sich die Diskussion speziell um die Frage, ob manche oder vielleicht alle eingebetteten Sätze als Nominalphrasen zu behandeln sind, sei es, weil sie einen (stummen) nominalen Kopf haben (D oder N), oder sei es, weil der Satzeinleiter selbst als nominal zu betrachten ist. Die Beiträge des Sonderhefts nehmen diese Fragestellung erneut auf und explorieren sie unter verschiedenen, syntaktischen wie semantischen Aspekten im Lichte neuerer theoretischer Ansätze. Das Spektrum an Sprachen, die genauer untersucht oder argumentativ für die Zwecke der Analyse

herangezogen werden, umfasst neben Deutsch – einschließlich dialektaler Varietäten wie Bairisch und Alemanisch – Englisch, Niederländisch (einschließlich der Brabanter Varietät), Alt- und Neugriechisch, Jula (Niger-Kongo), Schwedisch, Baskisch sowie eine Reihe anderer genetisch und typologisch unterschiedlicher Sprachen.

Die Publikation ist aus dem von den Herausgeber/-innen organisierten Workshop „On the nouniness of propositional arguments“ auf der 43. DGfS-Jahreskonferenz im März 2021, in dem die meisten der enthaltenen Beiträge präsentiert wurden, hervorgegangen.



Kopf, Kristin/Weber, Thilo (Hg.) (2023): *Free variation in grammar. Empirical and theoretical approaches*. (= Studies in Language Companion Series 234). Amsterdam/Philadelphia: Benjamins. <<https://doi.org/10.1075/slcs.234>>.



Recent years have seen a growing interest in grammatical variation, a core explanandum of grammatical theory. The present volume explores questions that are fundamental to this line of research: First, the question of whether variation can always and completely be explained by intra- or extra-linguistic predictors, or whether there is a certain amount of unpredictable – or ‘free’ – grammatical variation. Second, the

question of what implications the (in-)existence of free variation would hold for our theoretical models and the empirical study of grammar. The volume provides the first dedicated book-length treatment of this long-standing topic. Following an introductory chapter by the editors, it contains ten case studies on potentially free variation in morphology and syntax drawn from Germanic, Romance, Uralic and Mayan.

NEUERSCHEINUNGEN

Der SPRACHREPORT 4/2023 ist bald da!

Heft 4/2023 erscheint in dieser Woche, Sie finden die Ausgabe dann über unsere [Startseite](#) oder [hier](#).

Im aktuellen Heft lesen Sie:

- Verena Eberts Studie zu Umbenennungen kolonialer Straßennamen im Mannheimer Stadtteil Rheinau-Süd und zum Diskurs um die Thematik,
 - von Christine Möhrs, Astrid Kickum und Julia Derkau einen Bericht über das vom IDS initiierte Citizen-Science-Projekt „Die Sprach-Checker – So sprechen wir in der Neckarstadt“, seine Aktionen und seine Bedeutung für die IDS-Forschung,
 - die erste Folge der neuen Reihe „Amtliche Statistiken über Sprachen in Deutschland“ zu den Sprachfragen im deutschen Mikrozensus von Astrid Adler,
 - einen Beitrag zu deutschen Lehnwörtern in anderen Sprachen, z.B. *Sparherd* und *Energiewende*, und ihrer Dokumentation im Lehnwortportal
- Deutsch des IDS von Peter Meyer und Oda Vietze,
- Bruno Streckers Betrachtung deutscher Dialekte als Muttersprachen mit verbundener Vorstellung des Projekts „Shakespeare in deutschen Dialekten“,
 - einen Einblick in das Konzept und Programm unserer im März 2024 anstehenden IDS-Jahrestagung zum Thema „Gesprochenes Deutsch“ sowie
 - eine Pressemitteilung zu einer Studie unserer Kollegen Alexander Kopleinig, Sascha Wolfer und Peter Meyer, die die unterschiedliche Komplexität von Sprachen belegt.
- Wir wünschen eine anregende Lektüre!



TAGUNGEN, KOLLOQUIEN, WORKSHOPS

EZS-Vortragsreihe „Sprache – Leib – Interaktion“

Wir möchten Sie auf die Vortragsreihe „Sprache – Leib – Interaktion“ des Europäischen Zentrums für Sprachwissenschaften (EZS) aufmerksam machen, die noch bis Februar 2024 am IDS und an der Universität Heidelberg stattfindet. Prof. Dr. Arnulf Deppermann (IDS) und Prof. Dr. Elwys De Stefani (Universität Heidelberg) haben zum Rahmenthema wieder einige Vorträge organisiert. Als nächstes lädt das EZS am 21. Dezember 2023 von 16 bis 18 Uhr in unseren Vortragsaal ein: Simona Pekarek Doehler (Neuchâtel) referiert zum Thema „Ad hoc

‘assemblies’ or systematic ‘packages’? On some regularities at the grammar-body interface“.

Die Vorträge finden als Hybrid-Veranstaltung statt und alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir bitten zu beachten, dass für eine Teilnahme per Zoom und in Präsenz eine [Anmeldung](#) erforderlich ist.

Weitere Informationen zur Vortragsreihe finden Sie [hier](#).

Vortragsreihe
SPRACHE – LEIB – INTERAKTION
Universität Heidelberg · IDS Mannheim

21. Dezember 2023, 16-18 Uhr, IDS Mannheim:
Simona Pekarek Doehler (Neuchâtel)
Ad hoc ‘assemblies’ or systematic ‘packages’? On some regularities at the grammar-body interface

11. Januar 2024, 16-18 Uhr, Universität Heidelberg:
Christine Luppe (Paris)
Visual noticings in video-mediated communication

1. Februar 2024, 16-18 Uhr, IDS Mannheim:
Felix Imort (Paris)
Dual embodiment and temporal/sequential misalignment in interactions in immersive virtual reality

22. Februar 2024, 16-18 Uhr, Universität Heidelberg:
Wolfgang Uffner (Paris)
Socialising the paralinguistic

Anschriften der Vortragsorte:
Heidelberg: Rhein-Universität, Ebnethalger Seminarraum (2. OG), Grabengasse 3-5, 69117 Heidelberg
Mannheim: Vortragsaal des IDS, R. 5, 6-13, 68151 Mannheim

TAGUNGEN, KOLLOQUIEN, WORKSHOPS

„Funktionswörter in Kontaktvarietäten des Deutschen“ – Workshop am IDS

Am 5. Dezember 2023 fand am IDS der Workshop „Funktionswörter in Kontaktvarietäten des Deutschen“ statt; er ging aus einer Kooperation zwischen zwei Projekten des IDS und der Universität L'Aquila (Italien) hervor. In den vier Werkstattberichten lag der Fokus auf grammatischen Wörtern und Gesprächspartikeln in Kontaktkonstellationen mit Deutsch. Im ersten Vortrag, „Funktionswörter in Pennsylvania Deutsch“, diskutierte die eingeladene Gastrednerin Barbara Hans-Bianchi (Universität L'Aquila, Italien) die Präpositionen *am*, *fa* und *bei*, die sich in unterschiedlichen Stadien der Grammatikalisierung zu Infinitivpartikeln befinden. Die drei weiteren Werkstattberichte nahmen Gesprächspartikeln an Äußerungsrändern in den Fokus: Die Verwendung der Diskursmarker *well* und *naja* an Äußerungs- und Satzanfängen wurde von Doris Stolberg (IDS) für Australiendeutsch und Namibia-deutsch hinsichtlich ihrer Frequenz und Funktion verglichen. Katharina Dück (IDS) untersuchte in Bezug auf Kaukasien-deutsch, das sich mit Russisch und Georgisch in Kontakt befindet, den Sprachwechsel zwischen Russisch und Deutsch an initialen und finalen Äußerungsrändern. In der Kontaktkonstellation von Deutsch mit Tschechisch beobachtete Johanna Tausch (IDS) die auffällig häufige Verwendung der äußerungsabschließenden Partikel „ja“ im Deutschen und analysierte den Kontext und verschiedene soziolinguistische Facetten dieser Verwendung.

Im Anschluss an den Workshop fand eine interne Datensitzung statt, bei der Fragen zur Datenerhebung, Korpuserstellung und -strukturierung aus technischer und inhaltlich-linguistischer Sicht besprochen wurden.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops mit Organisatorinnen Doris Stolberg (hinten, 2. v. r.) und Katharina Dück (vorne, 2. v. r.).

PERSONALIA

Neue Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter am IDS

In Fortsetzung unserer Rubrik „Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ präsentieren wir Ihnen wieder Kolleginnen und Kollegen, die seit Kurzem ihre Tätigkeit am IDS aufgenommen haben und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Direktion



Angelina Steber

Verwaltung



Gabriele Herrmann-Krotz
(Administrative Direktorin)

Digitale Sprachwissenschaft



Tim Feldmüller



Franziska Zoll

PERSONALIA

Lexik



Prof. Dr. Khrystyna Dyakiv

Laura Vicente Antunes
(ohne Foto)

Pragmatik



Dr. Stefan Blohm

Öffentlichkeits-
arbeit

Marijke Domscheit



Elfi-Joana Porth

Weitere Meldungen

Im Rahmen des „First Theoretical and Experimental Linguistic Workshop“ im Oktober an der Károli Gáspár University of the Reformed Church in Hungary (KRE) gewann PD Dr. **Patrick Brandt** mit einem Poster zu „Verboten Reflexivization and Hidden Meaning“ den „Best Guest Poster Award“ – wir gratulieren herzlich!



PD Dr. Patrick Brandt

Prof. Dr. Angelika Wöllstein wurde für eine weitere zweite Amtsperiode von 2024 bis 2028 in das DFG-Fachkollegium Sprachwissenschaften gewählt. Hierfür wünschen wir alles Gute.

Prof. Dr. Arnulf Deppermann wurde für weitere 3 Jahre (2024-26) als Associate Editor des Journal of Pragmatics berufen.

Prof. Dr. Angelika
WöllsteinProf. Dr. Arnulf
DeppermannBILDNACHWEISE
FÜR DIESE AUSGABE

shutterstock_1841493976 (1 links); Porth, IDS (1 rechts); Nikola Haubner (2); Schneidermann, IDS (3); Trabold, IDS (4, 5 oben, 14 oben Mitte links, 14 oben rechts; 14 Mitte links); IDS (5 unten); Leibniz-Gemeinschaft (6 oben); Steber, IDS (6 unten); Tu, IDS (7 oben); Schneider, IDS (7 unten); Mannheim: IDS-Verlag (8, 9 unten, 12 oben); Tübingen: Narr (9 oben); Heidelberg: Winter (10 oben und unten); Hamburg: Buske (11 oben); Amsterdam/Philadelphia: Benjamins (11 unten); Kull, IDS (13 oben); privat (13 unten links; 13 unten Mitte links und rechts; 14 oben links, 14 oben Mitte rechts); Danny Rehl (13 unten rechts); Karlshochschule (14 Mitte rechts); Ezzaouya (14 unten).

IMPRESSUM

IDS aktuell


Redaktion:


Dr. Annette Trabold, Elfi-Joana Porth
Satz und Layout: Sonja Lux


Leibniz-Institut für Deutsche Sprache
R 5, 6-13 • 68161 Mannheim

ids-aktuell@ids-mannheim.de
<http://www.ids-mannheim.de>

 www.facebook.com/ids.mannheim

 @IDS_Mannheim

 @ids_mannheim

 https://wisskomm.social/@ids_mannheim

© 2023 IDS Mannheim.

Alle Rechte vorbehalten.